

## Spinnboden und Bibliothek Berlin e.V

*„Ich kenne das Spinnboden Lesbenarchiv seit langen Jahren und halte das Projekt für sehr wichtig für die Lesben- und Frauenbewegung Berlins und deutschlandweit. Hier werden Zeugnisse aufbewahrt und Geschichte erlebbar gemacht, die den nachfolgenden Generationen sonst verloren gehen würden. Daher unterstützen wir die engagierte und häufig ehrenamtliche Arbeit sehr gern mit einer Spende.“*  
Stefanie Hömberg



### das finanzkontor im Interview mit Katja Koblitz

**Beschreiben Sie uns kurz, worin Ihre Arbeit besteht und wie oder warum dieser Verein zustande gekommen ist.**

Der Spinnboden Lesbenarchiv & Bibliothek entstand in den 1970er Jahren aus der autonomen Lesbenbewegung heraus. Seit 1995 haben wir unseren Sitz in der Weibervirtschaft in Berlin-Mitte. Wir sammeln alles zu lesbischer Geschichte, Kultur und Politik und bieten gleichzeitig einen Ort für Begegnungen und Diskussionen an, in dem wir Beratung, Gruppen und Veranstaltungen anbieten. Wir verstehen den Spinnboden als ein inklusives Projekt und wollen mit Frauen, Lesben und queeren Menschen diskriminierungssensibel und bündnisorientiert agieren.

**Wofür setzen Sie die Spenden ein und welcher Bereich liegt Ihnen besonders am Herzen?**

Wir verwenden Spenden vorrangig dafür, antiquarische und aktuelle Bücher und Zeitschriften zu erwerben, um unsere Bestände zu erweitern. Hierfür stehen uns nur diese Mittel zur Verfügung. Zudem nutzen wir die Zuwendungen dafür, damit wir Nachlässe sowie Sammlungen von Personen und Gruppen übernehmen, archivgerecht lagern und in unserer Datenbank erfassen können. Auf diese Weise sichern wir die Erinnerung an lesbisches Leben und ermöglichen Forschungen, Kunstprojekte etc. Ein kleiner Teil der Spenden fließt außerdem in die Durchführung von Lesungen, Vorträgen und Science Slams sowie in kleinere Rechercheprojekte.

**Ein Jahr leben wir nun schon mit der Pandemie. Welchen Herausforderungen mussten Sie bereits meistern?**

Zu Beginn der Corona-Pandemie mussten wir unsere Öffnungszeiten (mittwochs und freitags von 14 bis 19 Uhr) dahingehend umstellen, dass nun Einzeltermine vergeben werden. Alle unsere Beratungen, Gruppentreffen und Veranstaltungen werden zudem seither online oder als Outdoor-Events angeboten. Wir sind froh, dass in unserem Umfeld niemand erkrankt ist und dass unsere Angebote weiterhin stark nachgefragt werden. Wir konnten besonders bei den Online-Angeboten vermehrt Teilnehmende aus Deutschland und Europa begrüßen.

## Konnten Sie auch etwas Positives aus der Zeit mitnehmen?

Während der diversen pandemiebedingten Lockdowns haben wir die Zeit genutzt, um mehr Staufläche für unsere Archivalien zu schaffen und um unsere Buch- und Zeitschriftenbestände zu sortieren. Wir benötigen jedoch mittelfristig größere Räume und streben daher im Verbund mit zwei weiteren queeren Berliner Archiven den Aufbau eines Queeren Archivzentrums (QuArZ) an. Hinweise auf freie und bezahlbare Räumlichkeiten nehmen wir daher sehr gerne entgegen.

Mehr Infos zu uns unter <https://www.spinnboden.de/>

